**Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns.
Denn in ihm leben, weben und sind wir.**

Apostelgeschichte 17.27

Kirchweih

Nicht wegzudenken sind sie, unsere Kirchweihfeiern in Burgfarrnbach, in Unterfarrnbach, in Atzenhof. Genauso wenig wie Fußball wegzudenken wäre. Unsere Kirchweih gehört einfach zum Jahreslauf. Wie traurig, dass auch in diesem Jahr kein Festzelt aufgestellt werden kann. Es wird keine wummernden Bässe eines Autoscooters geben; auch nicht die vielen Menschen, die sich zwischen den Buden drängen.

Unsere Kirchweihen sind ein durch und durch irdisches Vergnügen. Zugleich sind sie aber auch ein geistliches Fest. Wie mit einem großen Finger weisen unsere Kirchtürme zum Himmel hinauf. Das Leben erschöpft sich nicht im täglichen Einerlei; nicht allein im Rhythmus von Arbeit und Freizeit, Geldverdienen und Geldausgeben. Unsere Kirchtürme erinnern uns daran: es gibt noch andere Räume außerhalb des Vertrauten und allzu Vertrauten. Unsere Kirchtürme verweisen uns darauf. Nicht mit erhobenem Zeigefinger, nein, einladend, werbend: „Schau doch, da ist ein Ort, wo du Ruhe findest. Sieh doch: ein Raum der Stille, in dem neue Gedanken aus der Tiefe deiner Seele emporsteigen können. Hier, wo sich Himmel und Erde berühren, kannst du neue Kraft finden für deinen weiteren Weg."

Seit ich eine Kollegin an meiner Seite habe, habe ich selbst öfter Gelegenheit, einen Gottesdienst zu besuchen. Wie gut mir das tut. Diese Stunde ist ein Geschenk der Ruhe und des Nachdenkens für mich. Niemand braucht mich. Niemand will etwas von mir. Ich kann einfach da sein. Hören und singen, beten oder auch abschalten. Ich bin für mich. Und doch nicht allein. Andere sitzen um mich herum. Nachher werde ich Hallo sagen. „Wie geht´s dir? Was gibt es Neues?" Dann werden wir uns unterhalten, austauschen, was uns auf dem Herzen liegt. Aber jetzt bin ich für mich.

Kirchweih ist für mich ein Tag der Dankbarkeit. Menschen vor mir haben ihr Geld dafür hergegeben, dass es Kirchen gibt. Räume, in denen Gott gegenwärtig sein will. Er will mich beflügeln mit Hoffnung oder Gelassenheit. Unsere Kirche lässt mich aus meinem Alltag herausgehen und mit innerer Ruhe oder neuen Gedanken weitergehen.

Kirchweih ist ein geistliches Fest und zugleich ein durch und durch irdisches Vergnügen. Und das zurecht. Innen und Außen gehören zusammen. Geistliches Erleben und ausgelassenes Feiern sind keine Gegensätze. Beides brauchen wir Menschen. In den letzten 15 Monaten konnten wir spüren, was uns fehlt, wenn wir nicht mehr zusammen sein können. Weder in der Kirche noch sonst wo. In diesem Jahr steht wieder die Kirche im Vordergrund. Wir feiern Gottesdienst anlässlich ihrer Weihe. Nächstes Jahr können wir hoffentlich wieder beides in uns aufnehmen: Den Dank an Gott, dass er mitten unter uns sein will. Und die fröhlichen Begegnungen. Weil Gott weiß, wie sehr wir sie zum Leben brauchen.

Pfarrer Gotthard Münderlein

ST.JOHANNIS
ST.JOHANNIS BURGFARRNBACH - UNTERFARRNBACH - ATZENHOF

Kontakte

Evang.-Luth. Pfarramt St. Johannis
Würzburger Str. 474, 90768 Fürth
Tel. 751770, Fax. 7568563
Email: Pfarramt.stjohannis.fue@elkb.de

- **Büro:** Heike Reim, Heike Weiskopf
  Dienstag-Freitag, 9.00-12.00 Uhr
  Montag, Dienstag und Donnerstag,
  15.00-17.00Uhr
- **Bankverbindung:** Sparkasse Fürth
  IBAN: DE38 7625 0000 0380 0904 64
  BIC: BYLADEM1SFU
- **Pfarrer Gotthard Münderlein**
  Würzburger Str. 474, 90768 Fürth
  Tel. 7566711
  Email: gotthard.muenderlein@elkb.de
- **Pfarrerin Franziska Deusing**
  Regelsbacher Str. 14, 90768 Fürth
  Tel. 97794010
  Email: franziska.deusing@elkb.de
- **Vertrauensmann des Kirchenvorstands**
  Dietmar Helm, Tel. 753141
- **Kindergarten Burgfarrnbach**
  Würzburger Str.451, Tel. 753805
  Leitung: Fritzi Fronczek
- **Kindergarten Unterfarrnbach**
  Mühltalstraße 122, Tel. 72303790
  Leitung: Sophie Lier
- **Kinderkrippe**
  Irisweg 1a, Tel. 97794340
  Leitung: Ulrike Hopf
- **Jugendausschuss**
  Alexandra Eichler, Tel. 01734 191521
- **Chor St. Johannis**
  Monika Grätz, Tel. 7568494
- **Posaunenchor**
  Katrin Marquardt, Tel. 7593309
- **Krankenschwester**
  über Diakoniestation Fürth,
  Tel. 772069
- **Organistin / Junge Kantorei**
  Doris Habermann, Tel. 7568170
- **Mesner,** Vladimir Gembel
  Regelsbacher Str. 5, Tel. 751770
- **Friedhof,** Lars Lindemann
  Oberfarrnbacher Str. 14,
  Tel. 01573 2707525

Impressum - Ausgabe 07/2021

Herausgeber:
Evang.Pfarramt St. Johannis
Redaktion: St. Johannis
Verantw.: T. und W. Kornhaas
Titelgraphik: Kaltenbacher
Fotos/Bilder: Schneider, Marquardt, Ammon

Druck: Novadruck, Nürnberg
Auflage: 2600

Aufsteigen oder eintauchen?

Reizvolle Ziele in der Nachbarschaft

Alte Steinbrüche im Fürther Stadtwald

Uns ging es wie vielen anderen: Während Lockdown, Ausgangsbeschränkungen und 15-Kilometer-Regelung kam man nicht sehr weit. Hier sind drei unserer Lieblingstipps - für solche und ganz „normale" Zeiten.

Über die Höhen

Auch wenn es anderswo sehr voll wird – hier ist immer Platz! Die hoch gelegenen Flächen zwischen Ritzmannshof, Rothenberg und Hüttendorf lassen sich wunderbar zu Fuß, aber auch mit dem Fahrrad erkunden. Von Burgfarrnbach aus führen Pfade durch den Zennwald, und mit dem Rad hat man den besten Zugang vom Kanal aus über Flexdorf oder Hüttendorf. Die Flurwege bieten sich besonders auch im Winter an, sie sind gut begehbar. Zwischen Pferdekoppeln und Ackerflächen lassen sich etliche Vögel beobachten. Vor allem aber reicht der Blick weit, vom Erlanger Burgberg über Fürths nördliche Stadtteile und ganz Nürnberg bis zum Vestner Turm über Zirndorf. Deswegen sollte man für den kleinen Ausflug einen klaren Tag wählen. Wer mag, kehrt in Hüttendorf ein – oder verlängert die (Rad-)Tour über Kriegenbrunn (unbedingt die kleine Kirche besuchen!) und Frauenaurach bis Erlangen und radelt durchs Regnitztal gemütlich zurück.

Steinerne Vergangenheit

Nicht wirklich ein Geheimtipp und deswegen immer gut besucht ist der Stadtwald. Wählen Sie die Randzeiten des Tages (morgens oder abends, aber nicht zu spät wegen der Tiere!) und halten Sie sich von den Wildgehegen und den Hauptwegen fern. Nehmen Sie die schmalen Pfade und tauchen Sie ein in den Wald, in seine Farben, Geräusche und Gerüche. Meine Lieblingsplätze sind die vielen alten Steinbrüche; im Winter oder auch im Nieselregen sind sie nicht von Kletterern bevölkert und wirken fast mystisch. Die Natur überwuchert sie allmählich wieder; noch lässt sich aber darin der Vergangenheit nachspüren. So viele Gebäude unserer Städte sind daraus erbaut; wieviele Menschen haben hart dafür gearbeitet, welche Zeiten haben diese alten Brüche nicht schon erlebt! Hier lässt es sich gut nachsinnen – auch über Zukünftiges.

Dieser Weg geht immer

Egal, ob die Tour kürzer oder länger sein soll – entlang der Zenn passt es immer! Unser Nachmittagsspaziergang ist meist die „kleine Runde" über Ritzmannshof nach Kreppendorf, ein landschaftlich schönes, autofreies Stück. Mit dem Rad kommt man sehr viel weiter: über Veitsbronn nach Langenzenn, wo man gut ins Fembach- oder Farrnbachtal wechseln und zurückradeln kann. Wer dabei noch den „Schlenker" nach Cadolzburg mitnimmt, kann sich mit leckerem Eis stärken – übrigens auch in Veitsbronn, Langenzenn und natürlich in Burgfarrnbach. Ein Argument, das auch radelnde Kinder überzeugt – denn ein Eis geht immer!

Claudia Schneider

Der Jubilar war in seinen jungen Jahren schon ein begeisterter Bläser

70 Jahre und kein bisschen leise.....

Ein sehr seltenes Jubiläum beim Posaunenchor Unterfarrnbach

Als er als 13-jähriger mit seinem Freund Willi Weber zu Fuß zur Probe des Posaunenchores nach Unterfarrnbach lief, hätte Hans Ammon sich sicher nicht träumen lassen, dass er 70 Jahre später immer noch ein Teil des Posaunenchores ist. Beide waren für den Posaunenchor Unterfarrnbach ein Glücksfall oder besser gesagt, ein Segen.

Später wurden die beiden mit ihren Instrumenten – Hans schon immer mit der Trompete - mit dem VW Käfer von unserem damaligen Vikar Helmut Senft zur Probe in den Rotter-Saal nach Unterfarrnbach mitgenommen. Den Unterfarrnbacher Saal gab es bis in die 80er-Jahre. Seitdem proben wir - immer noch am Donnerstag, wie fast seit ewigen Zeiten – im Gemeindehaus in Burgfarrnbach. Leider duften wir aufgrund der aktuellen Situation bis zuletzt nur in Vorbereitung auf Gottesdienste eine kurze Probe durchführen. Mit sinkenden Inzidenzen dürfen wir hoffentlich auch bald wieder regelmäßig proben.

Mit Freude beim 100-jährigen Chorjubiläum 2013

Auch in dieser Zeit und obwohl er selbst zur Risikogruppe gehört, war es Hans wichtig, dabei zu sein, mit seinem Instrument das Lob Gottes zu verkündigen. Immer, wenn wir im Gottesdienst spielen durften, war Hans da. Auch wenn das mit dem längeren Stehen aufgrund so mancher Zipperlein nicht mehr so gut möglich ist, lässt Hans sich nicht davon abhalten, unseren Chor durch seine Stimme zu unterstützen.

Hans zusammen mit seiner Tochter Ute bei einer Probe im Freien

Überhaupt ist Hans Ammon eine der großen Stützen des Chores und der Gemeinde. Einer, der einfach immer da ist, auf den man sich verlassen kann. Der zuverlässig zur Probe kommt und bei jedem Einsatz dabei ist – an Weihnachten hat er manchmal alle drei Gottesdienste besucht (den Familiengottesdienst, um seine Enkelin im Krippenspiel zu sehen, dann um im Posaunenchor mitzuspielen und die Vesper, um im Chor mitzusingen)!

In all diesen Jahren hat sich der Chor immer wieder verändert, manche haben den Chor aus den verschiedensten Gründen verlassen, neue Bläser sind dazu gekommen. So gibt es seit gut 30 Jahren auch Bläserinnen im Posaunenchor, was zuvor undenkbar war. Hans ist sich und dem Chor treu geblieben, egal, was kam.

Ein Höhepunkt war unser 100-jähriges Posaunenchor-Jubiläum 2013 mit einem beeindruckenden Fest in unserer Kirche und im Schlosspark. Viele kleine Highlights sind die humorvollen und stets passgenauen Gedichte, die Hans schreibt und auf seine ganz besondere Weise vorträgt. Zu besonderen Anlässen wie Jubiläen oder runden Geburtstagen. In dieser Zeit, in der wir zum Geburtstag nicht einfach ein Ständchen spielen können, erreicht mit einem Gedicht wenigstens ein kleiner Gruß das Geburtstagskind.

Apropos Geburtstagsständchen, auch der musikalische Gruß des Posaunenchores für runde Geburtstage in der Gemeinde hat mit Hans Ammon zu tun. Er und Willi Weber haben diese Tradition, auf die sich viele Gemeindeglieder freuen, in Burgfarrnbach eingeführt.

Hans Ammon ist seit 1951 dabei – 70 Jahre, das gab es bei uns noch nie und im Bezirk und Verband ist das die absolute Ausnahme. In dieser Zeit hat er unzählige Stunden mit seiner Trompete im Dienst der Kirche gespielt, in weit über 1000 Gottesdiensten geblasen, war regelmäßig und immer, wenn es ihm gesundheitlich möglich war, in unserer Probe. Er hat selbst Jungbläser ausgebildet, die von ihm und durch ihn das Trompetespielen gelernt haben. Seine Tochter Ute ist eine der Bläserinnen, die den Chor seit vielen Jahren bereichern. Sein Sohn Matthias musste den Posaunenchor aus beruflichen Gründen wieder verlassen.

Es ist schon eine besondere Gnade, 70 Jahre das Lob Gottes zu verkünden – die Frohe Botschaft Jesu Christi.

Hans Rotter + Marion Haupt

Was macht unsere Kirche?

Nach eingehenden Untersuchungen, die das Staatliche Bauamt veranlasst hat, sind wir guter Hoffnung, im Juli unsere Kirche wieder nutzen zu können. Um einen eventuellen Schaden durch Abblätterungen der Decke abzuwenden, wird unter dem Gemälde am Kirchenhimmel ein Netz eingezogen. Das wird sicher nicht allzu dekorativ aussehen, gibt uns aber die Möglichkeit, wieder Gottesdienste zu feiern.

ST.JOHANNIS

ST.JOHANNIS BURGFARRNBACH - UNTERFARRNBACH - ATZENHOF

Gottesdienste

Bitte beachten!
Alle Gottesdienste finden bis auf weiteres im Gemeindehaus Würzburger Str. 472 statt.

5. Sonntag nach Trinitatis, 4. Juli
9.30 Uhr Konfirmation Jahrgang 2020 (Klimm)
11.00 Uhr Konfirmation Jahrgang 2020 (Klimm)

6. Sonntag nach Trinitatis, 11. Juli
9.30 Uhr Gottesdienst (Münderlein)

7. Sonntag nach Trinitatis, 18. Juli
9.30 Uhr Gottesdienst, mit Abschluß Konfi3 (Deusing)

8. Sonntag nach Trinitatis, 25. Juli
9.30 Uhr Festgottesdienst zur Kirchweih mit den Vereinen im Bärengäßchen (Münderlein)

9. Sonntag nach Trinitatis, 1. August
9.30 Uhr Gottesdienst (Grieshammer)

Atzenhof, Gottesdienst im Bürgerhaus
Zurzeit keine Gottesdienste!

Taufen

Leon Großmann

Besondere Gottesdienste

Gottesdienste in den Altenheimen
Zurzeit keine Gottesdienste!

Atempause
Mittwoch, 7. Juli
19.00 Uhr, St. Marien
(Pfarrgärtla, bei schlechtem Wetter in der Kirche)

Veranstaltungen, Sonstiges

Seniorentreffen
Zurzeit kein Treffen!

Gesucht!
Wir suchen jemanden der unseren Monatsgruß in Atzenhof, im Hornackerweg, in der Atzenhofer Straße bis Hausnr. 42 und Stadelner Straße bis Hausnr. 35, (ca. 65 Stück) austeilt.
Interesse? Dann melden Sie sich bitte im Pfarramt persönlich oder telefonisch unter Tel. 751770.
Vielen Dank!

Beerdigungen

Marianne Meyer, geb. Burk, 81 J.
Johanna Pickel, geb. Popp, 82 J.
Martha Ammon, geb. Kittler, 85 J.
Dr. med. Heike Rosenthal, 66 J.

Kreise und Gruppen

Bitte beachten!
Die Termine der Gruppen und Kreise können sich coronabedingt **kurzfristig** ändern.

Frauenkreis Burgfarrnbach
Zurzeit kein Treffen!

Frauenzeit Unterfarrnbach
Genauere Infos bei Elisabeth Vogel, Tel. 7905405, erfragen.

Tanzkreis
montags, 14.30 Uhr - 16.00 Uhr, Gemeindehaus
Leitung: Fr. Dudek, Tel. 691908

Seniorengymnastik
montags, 8.45-9.45 Uhr, Gemeindehaus

Nordic-Walking-Gruppe
freitags, 9.00 Uhr, im Fürther Stadtwald
Treffpunkt: Parkplatz Regelsbacher Str.
Leitung: Klaus (Klaro) Rodewald, Tel. 751684

Junge Kantorei
freitags: 15.00-15.45 Uhr, ab 5 Jahre bis 2. Klasse
16.00-16.45 Uhr, ab 3. Klasse
Genauere Infos bei Frau Habermann, Tel. 7568170, erfragen.
Keine Proben während der Schulferien!

Chor St.Johannis
mittwochs, 20.00 Uhr, **nur in Absprache mit Monika Grätz, Tel. 7568494.**
Keine Proben während der Schulferien!

Posaunenchor
donnerstags, 20.00 Uhr, genaueres bei Leitung: Katrin Marquardt, Tel. 7593309

Mutter-Kind-Gruppen
Genauere Infos bei Christine Vogt, Tel. 0174 7126204, erfragen.

Kindergruppen Burgfarrnbach
in den Jugendräumen im Mesnerhaus
Genauere Infos bei Alexandra Eichler, Tel. 01734 191521, erfragen.
Kein Treffen während der Schulferien!

Pfadfindergruppe "Ritter von Külsheim"
im Gemeindehaus
dienstags für Kinder zwischen 6 und 9 Jahren
Zeiten bei Frau Herzog-Gebsattel erfragen
Leitung: Melanie Herzog-Gebsattel,
Tel. 01708 186464
melanie@christliche-pfadfinderschaft-burgfarrnbach.de
Kein Treffen während der Schulferien!

Landeskirchliche Gemeinschaft
in St. Marien
Genauere Infos bei Fam. Stich, Tel. 755048, erfragen.

Aus Burgfarrnbachs Kirchenbüchern

Burgfarrnbach bildet eine alte Kirchengemeinde, über die Gründungsurkunde von 1349 durch Rapoto von Külsheim hinaus letztlich über 1200 Jahre alt. Es bestehen demnach auch alte Kirchenbücher, zwar nicht so alt – die gab's damals noch nicht – , aber doch über 450 Jahre alt: Die Aufzeichnungen reichen zurück bis 1556. Das ist erstaunlich, denn Kirchenbücher vor dem Dreißigjährigen Krieg (1618-1648), als viele Orte und auch Burgfarrnbach weithin zerstört wurden, sind selten.

Das älteste Buch betrifft die Jahre 1556-1625 mit Taufen und Trauungen. Nachdem die Einwohner (und Pfarrer) auf der Flucht in die Mauern Nürnbergs zurückgekehrt waren, sind jedenfalls die Taufen ab 1637 in weiteren Büchern durchgehend verzeichnet, seither auch Trauungen und Beerdigungen.

Die Originale der schwergewichtigen Bände wurden vor einigen Jahren, wie vielfach von den Kirchengemeinden, an das Landeskirchliche Archiv in Nürnberg weitergegeben. Dort sollen sie sicher aufbewahrt werden. Dort können sie nach Absprache etwa für Familienforschungen weiter eingesehen werden. Der ehemalige Ortsgeschichtler Karl Albert hat davon in seinen Heften manches mitgeteilt. Geblieben in Burgfarrnbach sind Verfilmungen in Mikrobildern ("Microfiches"), die über ein Lesegerät gelesen werden können.

Erhalten ist somit das ganze Leben zwischen Freude und Trauer. Erhalten sind Nachrichten über die alten Familien aus Burgfarrnbach und aus Unterfarrnbach, Atzenhof, Hiltmannsdorf, Bernbach, Unter- und Oberfürberg, die schon lange Zeit zum Pfarrbereich gehörten. Die St. Johanniskirche und der Friedhof verband die Orte.

Interessant sind die verschiedenen Lebenszeiten. Viele Kinder starben vor oder kurz nach der Geburt. Manche Einwohner wurden aber auch über 90 Jahre alt. Interessant sind die Berufe, vielfach ländliche und handwerkliche. Auch die Adligen wurden eingetragen – bei Taufen nicht nur mit einem, sondern mit zahlreichen Paten. Schön aber ist, dass alle Menschen, ob ärmere oder reichere, ob kleine oder große, in den Kirchenbüchern ihren Platz haben.

Und über allem steht das Wort Jesu:
"Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind." (Lukas 10,20)

Christian Schümann, Pfr. i.R.